

N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 20. Januar 2020**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 15:45 Uhr

Ende: 16:25 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP Bezeichnung

Drucksache-Nr.

- 1. Haushalt 2020;**
Beratung über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze des THH 3

- 2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

- 2.1. Umgang mit den Kostenentwicklungen im Sozial-Haushalt des Kreises;**
Antrag FW-Fraktion

2019/284

Vorsitzender

Gärtner, Philipp, Erster Landesbeamter (als Vertretung für den entschuldigten **Danner**, Zeno, Landrat)

Stimmberechtigte Mitglieder Kreistag

Behler, Antje

Both-Pföst, Hubertus, Dr.

Friedrich, Stefan

Graf, Kirsten

Hins, Sabine (als Vertretung für die entschuldigte **Wehinger**, Dorothea, MdL)

Hofer, Sigrid, Dr.

Hoffmann, Andreas

Keck, Jürgen, MdL

Özdemir, Zekine

Volz, Tobias

Zoll, Wolfgang, Dr.

Stimmberechtigte Mitglieder Institutionen

Fürst, Andreas

Grams, Christian

Heintschel, Wolfgang (als Vertretung für den entschuldigten **Ehret**, Matthias)

Löhle, Bernd

Pauli, Maximilian

Reiser, Marcel

Weber, Markus

Zedler, Reinhard

Beratende Mitglieder

Alberti, Viktoria

Caronna, Patrizia

Hübner, Beate (als Vertretung für die entschuldigte **Degenhart**, Christiane)

Nippgen, Alexander, Dr.

Stiefel, Peter

Entschuldigt:

Degenhart, Christiane

Ehret, Matthias

Häusler, Bernd

Krahl, Nina

Neubauer, Lisa

Wehinger, Dorothea, MdL

Verwaltung

Basel, Stefan

Nops, Harald

Best, Florian

Geiger, Thomas

Lucas, Katja

Scholz, Simone

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. **Haushalt 2020:**
Beratung über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze des THH 3

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Basel** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Kreisrat **Hoffmann**

Die Steuerungsmöglichkeiten des Kreisjugendhilfeausschusses sind begrenzt, da es für die meisten Leistungen einen Rechtsanspruch gibt. Möglich ist jedoch eine strukturelle Steuerung, die beständig angepasst und wahrgenommen werden sollte.

Die neuen Zahlen des Haushaltsplanes stimmen nicht mehr mit den Ideen zu den Kennzahlen überein. Hier muss nachjustiert werden, wenn Herr **Best** wieder mehr Zeit hat und aufgrund der aktuell schwierigen Personalsituation nicht mehr im Kämmereiamt aushelfen muss.

Ein gewisser Mehraufwand und eine starke Bevölkerungsverlagerung in Richtung Singen sind derzeit erkennbar, weil Wohnraum in Konstanz für Familien nicht mehr bezahlbar ist. Gerade dann findet eine Verlagerung in Regionen mit preiswerterem Wohnraum statt und führt dort ggf. zu Problemen.

Für die weiteren Haushaltsberatungen in den Fraktionen wäre eine grobe Übersicht über die Entwicklung der Fallzahlen bei den wichtigsten Positionen hilfreich.

Es besorgt, dass viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ihren Wohnort innerhalb des Landkreises nach ihrer Flucht nochmals wechseln müssen. Oftmals ist die Stadt Singen dann der neue Wohnort. Dort fehlen allerdings Angebote wie bspw. Kindergartenplätze.

Zum einen fordert das die Stadt Singen heraus, neue Lösungen zu finden. Zum anderen besteht das Risiko, dass die Kinder die Bildungseinrichtung „Kindergarten“ nicht mehr besuchen können. In bildungsschwachen Familien spielt der Kindergarten eine sehr große Rolle. Diese Strukturveränderung führt in Singen und Umgebung nicht nur zu einer Unterversorgung. Vielmehr verpasst man auch eine Chance, diese Kinder in den entscheidenden Jahren an frühkindliche Bildung heranzuführen. Auch das wäre Prävention und muss daher immer im Fokus stehen.

Der Landkreis sollte sich Gedanken darüber zu machen, in welcher Form man der Stadt Singen noch etwas mehr Unterstützung zukommen lassen könnte.

Viele dieser geflüchteten Familien denken vielleicht darüber nach, irgendwann wieder in die alte vermeintliche Heimat zurückzukehren. Bei vielen Familien wird dies nicht möglich sein und für viele Familien wäre das vermutlich auch nicht hilfreich.

Der Kreisjugendhilfeausschuss müsste daher ein Interesse daran haben, diesen Kindern im teilweise komplizierten Schul- und Berufsbildungssystem irgendeine Unterstützung zu geben. In vielen Familien wäre es notwendig. Die Kinder, die sich gerade kurz vor dem Übergang in eine weiterführende Schule befinden, im Hinblick auf die berufliche Qualifikation besonders ins Auge zu fassen. Denn die Eltern kennen das System nicht. Deshalb muss ihnen geholfen werden.

Für den Haushaltsplan 2020 wurden im Vorfeld Stellenmehrungen beschlossen, die

hoffentlich auch realisiert werden können. Man kann viel Geld im Haushaltsplan einstellen und den Haushalt dadurch ausdehnen. Wichtig ist aber, dass die Stellen auch besetzt werden. Das wird auch weiterhin ein Dauerthema in diesem Ausschuss sein. In die Fraktionen sollte die Botschaft getragen werden, dass es keine gute Option wäre, zu hoffen, dass die Stellen unbesetzt bleiben, um Geld zu sparen.

Der **Vorsitzende** sichert eine Übersicht über die Fallzahlen zu.

Die Kennzahlen werden fortgeschrieben, sobald die personellen Ressourcen wieder zur Verfügung stehen.

Herr **Basel**

Das Thema Integration in Singen ist vielschichtig. Die Landkreisverwaltung ist mit der zuständigen Bürgermeisterin der Stadt Singen bereits im intensiven Gespräch. In Singen ist ein starker Zuzug aus dem EU-Ausland, vorzüglich aus Rumänien, zu verzeichnen. Problematisch ist, dass diese Personengruppe kein Interesse an einer Integration hat. Sozialarbeiter kommen deshalb auch sehr schwer an diese Menschen heran.

Auch Flüchtlinge ziehen zunehmend in die Stadt Singen und Umgebung. Zudem gibt es im Raum Singen mehr Helfertätigkeiten als im Raum Konstanz, Tengen oder Hohenfels.

Die Kreisverwaltung hat sich das Thema Integration auf die Fahne geschrieben und wird sich das deshalb in der kommenden Zeit genau anschauen.

Beim Thema Prävention und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Bereich Bildung ist das Amt für Kinder, Jugend und Familie nicht allein, sondern hat auch die Jugendberufshelfer mit im Boot. Dabei sollte das Sozialdezernat eine koordinierende Rolle einnehmen und die einzelnen Akteure gemeinsam an einen Tisch bringen. Es wird zugesagt, dies innerhalb des ersten Quartals 2020 in Angriff zu nehmen.

Kreisrätin **Dr. Hofer**

Könnte kurz erläutert werden, was der Pakt für gute Bildung und Betreuung genau ist, wer diesen finanziert und wofür dieser eingesetzt wird?

Trifft es zu, dass Aufwendungen der Jugendhilfe in Flüchtlingsfamilien nicht vom Land erstattet werden? Fall dies zutreffen sollte, weshalb bemüht sich der Gemeindegtag bzw. andere Institutionen dann nicht darum, dass das geschieht?

Herr **Geiger**

Beim Pakt für gute Bildung und Betreuung handelt es sich um einen zweistufigen Pakt. Dieser betrifft einerseits die Kindertageseinrichtungen und kommt den Kommunen zugute. Was den Landkreis jedoch unmittelbar betrifft, sind die Verbesserungen in der Kindertagespflege, für die er originär zuständig ist. Dabei geht es um die Anpassung des Stundensatzes für Tagesmütter von bisher 5,50 € auf 6,50 €. Zudem wird die Qualifizierung der Tagesmütter verbessert. Der Umfang des Curriculums wurde von 160 Stunden auf 300 Stunden erhöht.

Über die Erstattung von Aufwendungen in der Jugendhilfe außerhalb der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA), die nicht vom Land übernommen werden, führt der Landkreis derzeit Verhandlungen mit dem Land. Eine Einigung gibt es noch nicht.

Kreisrätin **Kirsten Graf**

Bei Integration ist es vor allem auch wichtig, dass Kinder in den Kindergarten kommen. Der Zeitpunkt, wann sich der Staat mit Integrationsmaßnahmen einbringt, kann gar nicht früh genug angesetzt werden. Eigentlich ist es im Kindergarten schon zu spät.

Kreisrat **Dr. Zoll**

Für die weiteren Haushaltsplanberatungen in den Fraktionen wird um eine Zusammenfassung der Risiken und der groben Veränderungen im Jugendhilfebereich gebeten.

Herr **Basel**

Dazu steht bereits etwas in dem Brief, der kurz vor der heutigen Sitzung an die Mitglieder des Ausschusses versandt wurde. Konkrete Zahlen hätten aber zu Verunsicherungen und noch mehr Fragen führen können und daher wurden diese weggelassen. Im Nachgang kann eine Zusammenfassung der heute vorgestellten PowerPoint-Präsentation versandt werden. Darin werden die Risiken und eine Einschätzung zum Nettoressourcenbedarf inkl. Änderungsliste für das Jahr 2020 aufgeführt.

Kreisrat **Dr. Zoll**

Es wäre hilfreich, diese Zusammenfassung vor der nächsten Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses zu erhalten.

Herr **Basel** sichert eine entsprechende Zusammenfassung im Laufe der KW 4 zu.

Vorsitzender

Diese Zusammenfassung wird dann an alle versandt.

Kreisrätin **Özdemir**

Die Aufgaben im THH 3 sind größtenteils gesetzlich vorgegeben.

Es ist wichtig, dass Kinder von geflüchteten bildungsschwachen Eltern, gleich welcher Herkunft, so schnell wie möglich im Regelsystem ankommen. Wichtig ist auch, dass der Landkreis seinen Bedarfslagen gerecht wird. Jede Unterstützung, die Menschen zur Selbstständigkeit verhilft, ist gerechtfertigt.

Es ist völlig normal, dass Menschen in besonderen Lebenslagen wie im Asylbereich oder auch aufgrund einer Behinderung besondere Hilfemöglichkeiten brauchen und diese sollen sie auch bekommen. Nicht jede Unterstützung muss auf Dauer angelegt werden.

EU-Bürgerinnen und Bürger aus osteuropäischen Ländern erleben eine große Umstellung, wenn sie nach Deutschland kommen. Ein neues Land, ein neues System, eine neue Umgebung und auch neue und schwere Arbeitsbedingungen sind schwierige Umstände. Die integrative Geschichte gerät dann in den Hintergrund. Viele von ihnen sind auch Branchen beschäftigt, in denen Integration nicht die erste Priorität hat. Nichtsdestotrotz gibt es Hilfsmaßnahmen.

Menschen, die sich entschieden haben, für sich und ihre Familie ein neues Land zu suchen, sind in der Regel bereit und willig, sich zu integrieren.

Herr **Basel**

Es wird gerne als Auftrag mitgenommen, sich bei den frühen Hilfen nochmals des präventiven Bereichs anzunehmen, um Defizite rechtzeitig aufzuzeigen und frühkindliche Bildung zu fördern.

Kreisrat **Dr. Both-Pföst**

Die Stadt Singen hat in den letzten Jahren einiges getan um Kindertagesstätten bereit zu stellen und wird auch weiterhin aktiv bleiben. Derzeit wird ein sechsgruppiger Kindergarten geplant. Dabei kann allerdings schwer mit Bevölkerungsprognosen kalkuliert werden, wenn ein Migrationsschub von EU-Migrantinnen und Migranten kommt.

Im Übrigen kommen viele von ihnen zum Arbeiten nach Singen und werden dadurch relevant für die Gewerbesteuer, wodurch die Unternehmen expandieren können. Die Gewerbesteuer wird dann letztendlich auch ein Bestandteil der Kreisumlage, wovon

der gesamte Landkreis profitiert.

Trotzdem ist unklar, ob die Kinder dieser Personengruppe bereits in eine U-3 Kinderbetreuung gehen können. Da ist weiterhin Aufklärungsarbeit notwendig.

Auch die gesamte Flüchtlingsthematik konnte in Singen nicht kalkuliert werden. Dennoch wurde bereits viel in Kindertagesstätten investiert.

Es ist gut, wenn viele Flüchtlinge nach Singen kommen, denn das spricht für die hervorragende ehrenamtliche Betreuung, die in dieser Stadt angeboten wird. Darauf sind die Singener Bürgerinnen und Bürger auch stolz und das hat sicher Vorbildfunktion für viele andere Kommunen.

Mittlerweile haben einige syrische Flüchtlinge eine Ausbildung aufgenommen, befinden sich bereits im 2. oder 3. Lehrjahr und sind in der Gesellschaft angekommen. Es ist erfreulich, dass es sich bei Integration um eine kreisweite Aufgabe handelt, denn die positiven Effekte der Integration will man sicher auch kreisweit nutzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):

Dem Teilhaushalt für den Jugendhilfebereich wird zugestimmt.

2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

**2.1. Umgang mit den Kostenentwicklungen im Sozial-Haushalt des Kreises;
Antrag FW-Fraktion**

Herr **Basel** gibt bekannt, dass am 13.01.2020 ein Antrag der Fraktion der Freien Wähler zum Thema Umgang mit den Kostenentwicklungen im Sozial-Haushalt des Kreises einging. Der Antrag wird im Herbst 2020 auf die Tagesordnung gesetzt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 16:25 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für den Ausschuss:

Philipp Gärtner

Dr. Wolfgang Zoll

Dr. Sigrid Hofer

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann